

# Hochschulvertrag 2023–2027

gem. Art. 8 Abs. 2 BayHIG

zwischen der

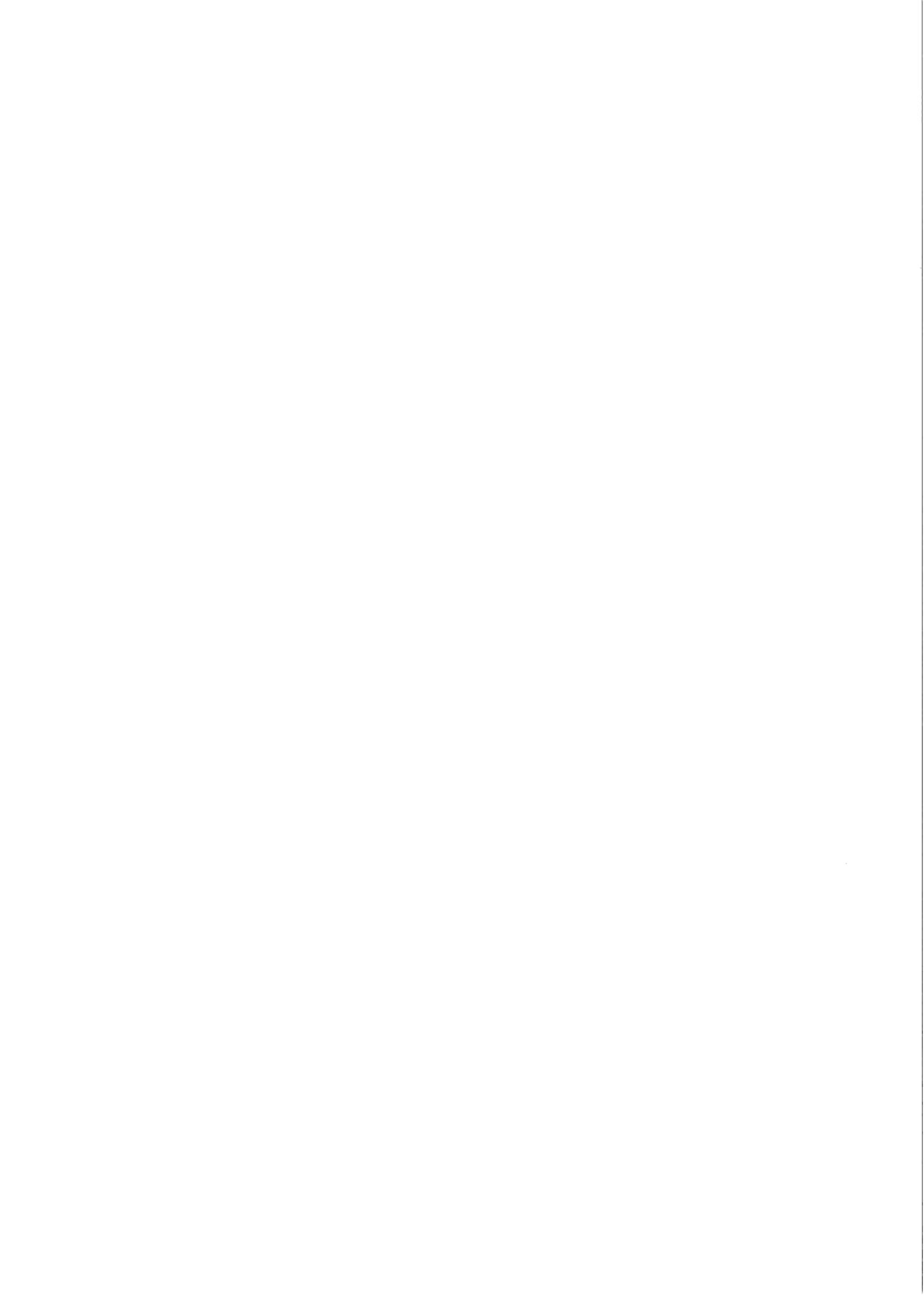
Technischen Hochschule  
Rosenheim

vertreten durch den Präsidenten  
Prof. Heinrich Köster

und dem

Bayerischen Staatsministerium  
für Wissenschaft und Kunst

vertreten durch den Staatsminister  
Markus Blume



## **I. Präambel**

Dieser Hochschulvertrag konkretisiert zum einen die in der „Rahmenvereinbarung Hochschulen 2023 bis 2027“ verbindlich vereinbarten zehn Handlungsfelder zur Umsetzung der hochschulpolitischen Zielsetzungen und definiert zum anderen die Leistungen, die der strategischen Profilbildung der Hochschule förderlich sind, um eine hochschulspezifische Schwerpunktsetzung zu ermöglichen.

Darüber hinaus enthält der Hochschulvertrag Regelungen über Berichtspflichten sowie über Konsequenzen für das Erreichen beziehungsweise Nicht-Erreichen von Zielen.

## **II. Strategische Entwicklungsziele**

Die Technische Hochschule Rosenheim (nachfolgend TH) ist mit den Campus-Standorten Rosenheim, Burghausen, Mühldorf am Inn und Traunstein sowie den Forschungsstandorten Amerang und Freilassing das akademische Zentrum in Südostoberbayern. Sie qualifiziert derzeit vor allem für die Region 18 und die angrenzenden Landkreise, aber auch überregional, etwa 6.400 junge Menschen in Bachelor- und Masterstudiengängen und in der Weiterbildung. Das Studienangebot aus den Bereichen Wirtschaft, Technik, Gesundheit, Gestaltung und Soziales deckt einen hohen Anteil des Bedarfs an akademischen Fachkräften für den regionalen Arbeitsmarkt. National und international ragt die TH durch ihre führende Position in den Bereichen Holztechnik und nachhaltiges Bauen heraus. Zunehmende Bedeutung erlangt sie zudem im Bereich der akademischen Gesundheitswissenschaften.

Um die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zukunftsaussichten der Region 18++ zu stärken, sollten in den nächsten 15 Jahren circa 10.000 Studierende an den Standorten der TH akademisch qualifiziert werden. Dieses Ziel lässt sich in Anbetracht der demographischen Entwicklung in Deutschland nur durch einen deutlichen Zuwachs an Studierenden aus dem Ausland erreichen. Die TH hat dafür entsprechende Weichen gestellt und verzeichnet bereits Erfolge mit dieser Strategie.

Darüber hinaus wird die in den letzten zehn Jahren erfolgreich ausgebaute Forschung und Entwicklung an der TH weiter gestärkt, sie soll in den nächsten fünf bis zehn Jahren weiterhin wachsen. Potenzial besteht auch im Bereich der akademischen Weiterbildung, der aktuell circa fünf Prozent aller Studierenden an der TH ausmacht. Dieser Bildungsbereich wird in den nächsten zehn Jahren ebenfalls signifikant erweitert.

Angestrebt wird eine Verdoppelung der Zahlen von 287<sup>1</sup> auf 600 Studierende mit den Abschlüssen Zertifikat, Bachelor und Master. Die politische Zielsetzung „Unternehmensgründung“ aus der oder in Kooperation mit der Hochschule verfolgt die TH bereits erfolgreich, auch hier werden die Aktivitäten in den kommenden Jahren verstärkt.

In den letzten zehn Jahren wurde die Regionalisierung erfolgreich initiiert und ausgebaut. Die Akzeptanz in den jeweiligen Städten und Landkreisen der Außenstandorte ist hoch und darauf aufbauend wird sich die TH in naher Zukunft mit Bildungs- und Forschungsstandorten in der Region 18++ weiter positionieren. Die politische Initiative der Technologietransferzentren (TTZ) wird mit der Planung weiterer TTZ und Kooperationen unterstützt. Das wissenschaftliche Forschungszentrum „Zentrum für biobasierte Materialien (ZBM) befindet sich in der definierten fünfjährigen Aufbauphase.

Die TH wird des Weiteren einen Antrag auf ein Promotionszentrum im Forschungsbereich „Advanced Building Technologies“ stellen, welches aufgrund des hohen Bekanntheitsgrades der Hochschule im Bereich nachhaltiges Bauen auch internationale Bedeutung bekommen wird. Es knüpft an das akademische Bildungskonzept „Holzbau und -technik“ an, welches die TH in den vergangenen Jahren in Kooperation in mehreren Ländern aufgebaut hat, so zum Beispiel an der Hochschule Bern (Schweiz) sowie an der University of British Columbia und an der University of Northern British Columbia (beide Kanada). Kooperationen mit Organisationen und Hochschulen im Bereich der akademischen Bildung und im Kontext wissenschaftlicher Kongresse werden im Rahmen des Transfers gestärkt und ausgebaut. Stellvertretend sei hier das internationale „Forum Holzbau“ genannt (siehe auch III. 3.2).

Um der gesellschaftlichen Verantwortung der TH, insbesondere in ihrer Region, gerecht zu werden und zukünftigen Herausforderungen zu begegnen, intensiviert sie Maßnahmen in den folgend aufgeführten Bereichen:

- (1) Fachkräfteausbildung/Sicherung des regionalen Fachkräftebedarfs
- (2) Gleichstellung
- (3) Innovationspartnerschaften
- (4) Steigerung der internen Effektivität

---

<sup>1</sup> Stand SoSe2023

Diese Maßnahmen werden hauptsächlich aus dem Strategiefonds finanziert und in Kapitel III.11 unter „individuelle Zielsetzungen“ erläutert.

### III. Zielsetzungen

#### Zu III, Handlungsfeld 1: Umsetzung des Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken

Die Hochschule wirkt an der Umsetzung des Zukunftsvertrags *Studium und Lehre stärken* (ZSL) gemäß der Verpflichtungserklärung Bayerns in den beiden Schwerpunkten

(1) Sicherstellung der erforderlichen Ausbildungskapazitäten

(2) Verbesserung der Qualität des Studiums und der Studienbedingungen

wie nachfolgend dargestellt mit.

#### (1) Schwerpunkt: Sicherstellung der erforderlichen Ausbildungskapazitäten

Zur Aufrechterhaltung der durch das „Programm zur Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger“ im Rahmen des Hochschulpakts 2020 (HSP) geschaffenen Kapazitäten wird das sogenannte Ausbauprogramm fortgeführt. Das vereinbarte neue Verteilungsmodell (WKMS vom 9. Juli 2021, F.1-H1122.1/12/6) stellt künftig dauerhaft eine belastungsbezogene und an den Regelungen des ZSL orientierte Verteilung der Mittel sicher, bei der auch die bislang erbrachte Ausbauleistung gewürdigt wird.

Der Freistaat Bayern stellt der Hochschule – vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Haushaltsgesetzgeber – in den Jahren 2023 bis 2027 jährlich (zum 1. Januar) Mittel in Abhängigkeit von den Veränderungen ihres Anteils am Mischparameter gemäß des vereinbarten neuen Verteilungsmodells zur Verfügung. Die voraussichtliche Höhe der Mittel wird der Hochschule mit einem Vorlauf von mindestens einem Jahr mitgeteilt. In Abhängigkeit von Mehr- oder Mindereinnahmen aus Bundesmitteln kann es zu Anpassungen dieser Beträge kommen. In Umsetzung der vereinbarten Übergangsregelungen werden der Hochschule folgende Mindestbeträge zugesichert:

2023	2024	2025	2026	ab 2027
5,73 Mio. €	5,49 Mio. €	5,25 Mio. €	5,01 Mio. €	4,77 Mio. €

Zur räumlichen Unterbringung der Studierenden stellt der Freistaat im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel weitere Mittel für Anmietungen bereit; Umfang und Dauer werden in jeweiligen Einzelverfahren festgelegt.

Die Leistungen des Staates sind von der Hochschule zweckgebunden zur bedarfsgerechten Erhaltung der geschaffenen Studienplatzkapazitäten in bestimmten Studienfeldern zu verwenden. Eine grundlegende Änderung des Ausbauprogramms bedarf der Zustimmung des Ministerrats.

Die Hochschule kann nach eigenem Ermessen im Rahmen der Zweckbindung über die Verwendung der Mittel entscheiden und die zur Zielerreichung erforderlichen Maßnahmen treffen. Nicht zweckgerecht oder abweichend von der Ausbauplanung verwendete Mittel sind zurückzuerstatten.

Die Hochschule wird den Status quo der Kenngröße in Abgrenzung des Mischparameters des Zukunftsvertrags Studium und Lehre stärken, im Durchschnitt der Jahre 2017 bis 2021 von **4.023** – unter Berücksichtigung von Sondereffekten – nicht unterschreiten.

## (2) Schwerpunkt: Verbesserung der Qualität des Studiums und der Studienbedingungen

### (2.1) Hightech Agenda (HTA):

Die Hochschule nutzt die im Zuge der Hochschulrechtsreform über das Deputats-Budget nach § 7 AVBayHIG in Verbindung mit Art. 55 BayHIG erweiterten Handlungsspielräume, um die Lehre durch mehr Flexibilität bei der Entwicklung neuer Lehrformate und Stärkung eines aktuellen Forschungs- und Praxisbezugs qualitativ zu verbessern.

Über die vom Freistaat Bayern – vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Haushaltsgesetzgeber – in den Jahren 2023 bis 2027 in den lehrrelevanten Teilprojekten der HTA zur Verfügung gestellten Stellen und Mittel wird die Hochschule insbesondere die Attraktivität der Studienangebote in diesen Zukunftsbereichen steigern, indem unter anderem neueste Erkenntnisse und Entwicklungen in das Studium integriert werden. Zugleich nutzt die Hochschule die zusätzlichen Stellen, um Karriereperspektiven für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu eröffnen.

### (2.2) Verbesserung der Studienbedingungen

Der Freistaat Bayern stellt der TH – vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Haushaltsgesetzgeber – Studienzuschüsse zweckgebunden zur Verbesserung der Studienbedingungen zur Verfügung. Die TH kann bei paritätischer Beteiligung der Studierenden nach eigenem Ermessen im Rahmen der Zweckbindung individuell qualitätsverbessernde Maßnahmen finanzieren, die der Verbesserung der Lehre, des

Studierendenservice sowie der Infrastruktur dienen. Die TH weist die Verwendung der Mittel anhand des standardisierten Fragebogens nach.

Bei der Verwendung der Stellen und Mittel wirkt die TH entsprechend § 1 Abs. 2 der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern über den ZSL auf einen Ausbau von dauerhaften Beschäftigungsverhältnissen des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen, mit Studium und Lehre befassten Personals sowie eine geschlechterparitätische Zusammensetzung des Personals hin.

Die Berichterstattung erfolgt soweit möglich über die vorhandenen Strukturen (amtliche Statistik, integriertes Berichtswesen, HTA-Monitoring, Fragebogen Studienzuschüsse). Bei Bedarf nimmt die TH für die Berichterstattung des Landes gemäß § 7 Abs. 2 der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern über den ZSL alle drei Jahre, beginnend im Jahr 2024, eine ergänzende qualitative Bewertung der Maßnahmen sowie deren Umsetzung einschließlich Zielerreichung vor.

Der Lenkungsausschuss ZSL begleitet die Umsetzung der Maßnahmen sowie die Berichterstattung und schlägt bei Bedarf Änderungen vor.

### III.1 Studium und Lehre, Weiterbildung

#### **1.1 Attraktivität und Qualität von Studium und Lehre**

Der primäre volkswirtschaftliche Auftrag der TH ist die Ausbildung von Fachkräften, um die Bedarfe der regionalen Wirtschaft zu decken. Hierfür müsste die Studierendenzahl an der TH – gemessen an der Einwohnerzahl des regionalen Einzugsgebiets - von derzeit rund 6.400 Studierenden (Stand WS 2022/23) langfristig auf circa 10.000 Studierende steigen.

Aufgrund der rückläufigen Zahl von Schulabgängern steht die TH allerdings in einem zunehmenden Wettbewerb (auch zu privaten Hochschulen und grenznahen österreichischen Hochschulen). Dies zeigt sich in einer leicht rückläufigen Anzahl von Studierenden und Studienanfängern, vor allem am Standort Rosenheim in den „klassischen“ Studiengängen, insbesondere in den Ingenieurwissenschaften. In einigen etablierten Studiengängen wie etwa Betriebswirtschaft stagnieren die Zahlen der Studierenden sowie der Absolventinnen und Absolventen.

## **Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:** gewichtete Kenngröße 4.023

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Die TH hat neben der Modernisierung des bestehenden Studienangebotes eine Reihe von neuen Studiengängen geplant, um das (individuelle) Ziel zu erreichen (siehe auch III.11, Ziel 1).

### **1.2 Ausbau innovativer Lehrformate**

Die TH hat sich einen Namen gemacht durch aktivierende Lehrmethoden wie Just-in-Time-Teaching und Peer Instruction – angeschoben durch Projekte zur MINT-Förderung<sup>2</sup>, die Weiterführung im SCALE-UP-Raum- und Lehrkonzept<sup>3</sup> und in HyFlex<sup>4</sup>. Durch das Projekt HigHRoQ (Hybride, individuelle und greifbare Hochschullehre in Rosenheimer Qualität)<sup>5</sup> ergaben sich ein weiterer An Schub bei innovativen Lehrformaten und ein verstärkter Austausch der Lehrenden. Innovative Lehrformate werden durch die Lehrpreisverleihung in der Kategorie „Innovative Didaktik“ sichtbar gemacht. Zahlreiche Lehrende der TH haben sich um gute Lehre verdient gemacht.

Für ihre zukunftsweisenden Lernräume erhielt die TH einen Preis auf Bundesebene: vom Stifterverband wurde die Auszeichnung „Hochschulperle des Jahres 2022“ für das Konzept der SCALE-UP-Räume verliehen.<sup>6</sup> Die Weiterbildungsaktivitäten am Didaktik-Zentrum von Lehrenden der TH bewegen sich im Vergleich der bayerischen HAWs seit 2020 im oberen Viertel der 20 Hochschulen.

**Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:** Im Projekt HigHRoQ wurde ein Leitbild für die Lehre entwickelt<sup>7</sup>.

**Lehrstrategie - Methodenvielfalt in der Lehre:** Die TH setzt vielfältige analoge, hybride und digitale Formate in der Lehre ein. Für die Erprobung von Lehrinnovationen stehen hybride Lehr- und Experimentierräume bereit.<sup>8</sup>

---

<sup>2</sup> [www.pro-aktiv.de](http://www.pro-aktiv.de)

<sup>3</sup> [www.th-rosenheim.de/scale-up](http://www.th-rosenheim.de/scale-up)

<sup>4</sup> <http://robert-kellner.org/posts/hyflex-ein-kurzer-ueberblick/>

<sup>5</sup> <https://www.th-rosenheim.de/die-hochschule/ueber-uns/qualitaet-in-der-lehre/hybride-individuelle-und-greifbare-hochschullehre-in-rosenheimer-qualitaet>

<sup>6</sup> <https://www.th-rosenheim.de/die-hochschule/aktuelles/news/detailansicht-news-th-rosenheim/technische-hochschule-rosenheim-zur-hochschulperle-des-jahres-2022-gewaehlt#:~:text=Januar%202023-,Technische%20Hochschule%20Rosenheim%20zur%20%E2%80%9EHochschulperle%20des%20Jahres%202022%E2%80%9C%20gew%C3%A4hlt,Siegerprojekt%2036%20Prozent%20der%20Stimmen.>

<sup>7</sup> <https://www.th-rosenheim.de/die-hochschule/ueber-uns/qualitaet-in-der-lehre>

<sup>8</sup> Fehler! Linkreferenz ungültig.

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Das erwähnte Leitbild für die Lehre soll weiterentwickelt und auf die gesamte Hochschule ausgerollt werden. Die Methodenvielfalt in der Lehre wird dadurch unterstützt, dass durch das Didaktik-Zentrum ein verpflichtendes lehrbezogenes Onboarding für Neuberufene durchgeführt wird. Lehrende werden durch die Bereitstellung zeitlicher und personeller Ressourcen bei der Umsetzung innovativer Lehrformate unterstützt (Lehrprojekte), die durch eine Wirksamkeitsuntersuchung evaluiert werden. Die TH wird die qualitätsgesicherten digitalen Lehrangebote der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) bei ihren Lehrenden und Lernenden aktiv bewerben und die Nutzerzahlen von vhb-Kursen für Studierende steigern.

### 1.3 Ausbau von weiterbildenden und weiterqualifizierenden Angeboten im Sinne eines Lifelong Learning

Die Academy for Professionals (afp) der TH stellt ein umfangreiches Angebot an akademischen Weiterbildungsmöglichkeiten für die Region bereit.

#### Organisation der Weiterbildung & Strategien für Lifelong Learning:

Um Berufstätige im Rahmen einer Weiterbildung/Weiterqualifizierung auf dem neusten Stand des Wissens zu halten und die Vereinbarkeit mit der Berufstätigkeit zu ermöglichen, wird auf das Lehrkonzept Blended Learning gesetzt. Kleingruppen und interaktiver Unterricht fördern die Nutzung der Erfahrungen der Teilnehmenden.

**Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:** Anzahl der und Studierende in weiterqualifizierenden Bachelor- und weiterbildenden Masterstudiengängen:

Tabelle 1: Anzahl der und Studierende in weiterqualifizierenden Bachelor- und weiterbildenden Masterstudiengängen

Wissenschaftliche Weiterbildung	Anzahl Studierende*	
	SS 2023	WS 2022/23
Master Holzbau und Energieeffizienz	43	57
MBA Management und Führungskompetenz M	39	29
Master Fenster und Fassade	6	9
Master Wirtschaftsingenieurwesen	38	51
Master Circular Economy	13	5
Bachelor Maschinenbau	25	25
Bachelor Betriebswirtschaft (berufsbegleitend)	38	35
Bachelor Betriebswirtschaft und Management (berufsbegleitend)	21	11
Bachelor Unternehmensführung f. Gesundheitsberufe	14	14
<b>Wissenschaftliche Weiterbildung gesamt</b>	<b>237</b>	<b>236</b>

\*ohne Beurlaubte

**Anzahl Kurse und Teilnehmende in weiterbildenden und weiterqualifizierenden Angeboten unterhalb der Studiengangs-Ebene (nur Zertifikatskurse):** Sechs Kursangebote mit je 50 Teilnehmenden im Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Die Hochschule berichtet zu den individuellen Leistungsbereichen und Indikatoren.

## III.2 Forschung

### 2.1 Ausbau des Forschungserfolgs

Die TH bietet ein breites Portfolio in Lehre, Forschung und Transfer. Die fünf Forschungsbereiche (Digitale Transformation; Bauen, Planen und Energie; Bioökonomie und Holztechnologie; Gesundheit, Sozialer Wandel und Wohlergehen, Produkte und Produktion) werden fakultätsübergreifend bespielt. Besonders hervorzuheben ist die signifikante Steigerung der Drittmittelinwerbung in den vergangenen Jahren, wobei die TH vor allem in der Beschaffung industrieller Drittmittel großen Erfolg verzeichnet. Gestützt werden diese Erfolge durch das Zentrum für Forschung, Entwicklung und Transfer (ZFET).

**Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:** Die Entwicklung der Forschungs Drittmittelleinnahmen durch das Zentrum für Forschung, Entwicklung und Transfer (ZFET) von im Jahr 2017 mit rund 2,8 Millionen Euro konnte auf rund 5,7 Millionen Euro im Jahr 2021 gesteigert werden, was einen Durchschnittswert von 4,3 Millionen Euro p.a. darstellt.

Tabelle 2: Forschungs Drittmittel in den Jahren 2017 bis 2021

<b>derzeitige Haushaltstitel</b>	<b>Mittelwert 2017 - 2021 [in €]</b>	<b>Mittelwert FuEuT 2017 - 2021 [in €]</b>
TG 71/231 71	2.441.300,05	2.441.308,65
TG 72/282 72	2.319.964,38	1.524.803,21
TG 93/272 93	444.861,28	284.960,79
TG 94/282 94	227.645,61	0,00
TG 77/129 01	69.996,32	44.482,60
<b>SUMMEN</b>	<b>5.503.767,64</b>	<b>4.295.555,25</b>

## 2.2 Weitere Stärkung der Forschungsreputation

Die Zahl der Publikationen der Hochschulangehörigen befindet sich seit 2017 auf konstant hohem Niveau. Ein Trend ist bei einer erhöhten Nachfrage zur Kostenübernahme im Bereich der Open-Access-Publikationen zu verzeichnen.

**Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:** Publikationen der Hochschulangehörigen (peer reviewed-Artikel und Konferenzveröffentlichungen) werden über das System OPUS erfasst. Open-Access-Veröffentlichungen werden noch nicht gesondert erfasst.

Tabelle 3: Publikationen im Berichtszeitraum

Jahr	Publikationen gesamt	davon peer reviewed	eingeworbene Preise
2017	107	53	11
2018	81	40	9
2019	105	59	7
2020	111	60	5
2021	109	55	4
2022	115	49	noch nicht verfügbar

Angehörige der TH haben eine Vielzahl von Preisen erhalten. Beispielhaft seien hier genannt: DAAD-Preisträger, Kulturpreis Bayern (EON 2020) sowie Hochschulpreis des Solarenergiefördervereins Bayern. Zudem ist die Aufnahme ins Förderprogramm der Europäischen Fachgesellschaft (Pflégewissenschaften) gelungen.

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Die TH strebt an, sich um das Promotionsrecht im Bereich „Advanced Building Technologies“ zu bewerben. In diesem Zuge ist eine starke Erhöhung der Publikationstätigkeit zu erwarten.

## III.3 Wirkung in die Gesellschaft und Transfer

### 3.1 Ausgangslage Ausbau der Gründungsaktivitäten:

Seit 2020 werden Gründungsaktivitäten im Rahmen des Programms „EXIST - Gründungskultur an Hochschulen“<sup>9</sup> durch das Entrepreneurship-Zentrum „ROCKET“ systematisch und erfolgreich unterstützt. Über ein breites Angebot sollen Hochschulangehörige und Gründungsteams mit mindestens einem Hochschulmitglied zu unternehmerischem Denken und Handeln motiviert und befähigt werden. Dabei arbeitet das ROCKET-Team eng mit dem eigenen Makerspace der TH zusammen.

<sup>9</sup> <https://www.exist.de/EXIST/Navigation/DE/Hochschulfoerderung/EXIST-Potentiale/exist-potentiale.html>

**Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:** Eine Erfassung der Ausgründungen erfolgt erst seit 2020 (fünf Ausgründungen), 2021 waren es zehn Ausgründungen.

**Durchschnitt der Kennzahlen:** drei Ausgründungen pro Jahr

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Die TH unterstützt die Gründungsaktivitäten durch verstärkte Sensibilisierung der Studierenden über den Ausbau der curricularen Gründungslehre.

### **3.2 Ausbau der Wissenschaftskommunikation:**

Die TH nimmt Fragen und Themen aus allen Teilen von Gesellschaft, Wirtschaft und Behörden auf und gestaltet das regionale Innovationssystem maßgeblich mit. Basierend hierauf wurde eine Transferstrategie<sup>10</sup> für die TH entwickelt. Eine Kernkategorie der Transferstrategie ist die zielgruppengerechte Wissenschaftskommunikation.

**Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:** Erfolgreiche Durchführung von wissenschaftlichen Kongressen (Third Mission) insbesondere in den Bereichen Advanced Building Technologies, Digitalisierung und Human Resources sowie Darstellung unternehmerischer Kompetenzen der Region. Die Teilnehmerzahl liegt durchschnittlich bei 700-1000 pro Jahr. Als Leuchtturmveranstaltungen seien hier die Kongresse des Forums Holzbau genannt, die unter der Präsidentschaft der TH seit 25 Jahren durchgeführt werden und europaweit eine Größenordnung von jährlich 8.000 Teilnehmenden erreichen.

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Die bestehende Transferstrategie wird im Bereich Wissenschaftskommunikation um ein Qualifizierungskonzept für Lehrende und Studierende erweitert.

## **III.4 Hochschulpersonal, Nachwuchs- und Begabtenförderung – Attraktivität als Arbeitgeber:**

Die TH verfolgt mit dem Projekt HERO<sup>11</sup> das Ziel, ein Förderkonzept zur Gewinnung und Entwicklung von wissenschaftlichem, insbesondere professoralem, Personal für den

---

<sup>10</sup> [https://www.th-rosenheim.de/fileadmin/forschung\\_und\\_innovation/Forschung\\_und\\_Innovation\\_Neu/Transferstrategie\\_der\\_TH\\_Rosenheim\\_TA\\_V4.0.pdf](https://www.th-rosenheim.de/fileadmin/forschung_und_innovation/Forschung_und_Innovation_Neu/Transferstrategie_der_TH_Rosenheim_TA_V4.0.pdf)

<sup>11</sup> Im Rahmen der Richtlinie „Entwicklung von professoralem Personal an Fachhochschulen nach Maßgabe von § 4 Absatz 2 der Vereinbarung zwischen Bund und Ländern „FH-Personal“, zweite Förderrunde.

Bereich Gesundheitswissenschaften im Sinne einer Blaupause zu entwickeln, um dieses auf weitere Fakultäten und in Teilbereichen auf das wissenschaftsstützende Personal zu übertragen.

Folgende Teilziele wurden definiert: Gewinnung zusätzlicher qualifizierter Professuren insbesondere im Bereich Gesundheit- und Sozialwissenschaften sowie Steigerung des Frauenanteils bei den Professuren. Um diese Ziele zu erreichen, müssen folgende vorgelagerten Zwischenziele erreicht werden, zu denen konkrete Maßnahmen definiert worden sind:

- Ausbau der Bekanntheit der Hochschule mit ihren Schwerpunkten und Schärfung des Images bzw. Markenbildes der Hochschule (unter anderem für Employer-Branding-Maßnahmen)
- Etablierung von flexiblen Karrierepfaden mit dem Ziel einer Professur (beispielsweise Aufbau von Tandem-Programmen in Kooperation mit Unternehmen, um wissenschaftliche Nachwuchskräfte mit Potenzial für HAW-Professuren zu befähigen)
- Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung von Professuren (zum Beispiel Dual Career Service, Familien- und Diversity-gerechte Personalentwicklung, Onboarding-Maßnahmen)

**Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:** Anteil der sachgrundlos befristeten Beschäftigungsverhältnisse beim wissenschafts- und kunststützenden Personal: 8,2 Prozent (2022). Eine Reduzierung ist nur bei Zuweisung zusätzlicher Planstellen realistisch.

Die durchschnittliche Laufzeit bei der Erstbefristung nach WissZeitVG betrug 2022 bezogen auf den Arbeitgeber Freistaat Bayern 19 Monate; der durchschnittliche Beschäftigungsumfang 31 Stunden/Woche. Die Zielsetzung des Referentenentwurfs für die Reform des WissZeitVG wird damit in Teilen schon jetzt erfüllt.

Verhältnis Qualifikationsbefristungen (§ 2 II WissZeitVG) zu Drittmittelbefristungen (§ 2 III WissZeitVG): 1 : 2

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Beim wissenschaftsstützenden Personal strebt die TH an, den Anteil der sachgrundlos befristeten Beschäftigungsverhältnisse zu reduzieren. Sie achtet verstärkt darauf, Stellen

ohne konkreten Projektbezug unbefristet zu besetzen. Zur zahlenmäßigen Entwicklung der genannten Indikatoren wird jährlich berichtet.

### III.5 Gleichstellung, Chancengerechtigkeit, Inklusion

#### 5.1 Gleichstellung:

Zur Förderung der Familienfreundlichkeit wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen ergriffen, etwa der Aufbau von Ferienangeboten, Notfallbetreuung, Infrastruktur, Informationsvermittlung für pflegende Angehörige und Studierende mit Kind sowie der Beitritt zur Charta „Familie in der Hochschule“, mit dem die Mitglieder durch die Unterzeichnung die Selbstverpflichtung eingehen, anspruchsvolle Standards der Familienorientierung zu verfolgen und umzusetzen

**Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:** Die TH bietet schwerpunktmäßig Studienprogramme in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften an – mehr als 50 Prozent der Professuren sind in dieser Fächergruppe zugeordnet – in der der Anteil von Professorinnen unter 20 Prozent liegt. Speziell in dieser Fächergruppe wurde in den letzten Jahren der Frauenanteil erfreulicherweise deutlich (auf 18 Prozent) gesteigert.

**Anzahl Professorinnen zum Stichtag 1.12.2021:** Gesamt 182 Professuren, davon 46 Professorinnen (25 Prozent)

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Die TH setzt auf vielfältige Strategien, um Professorinnen zu gewinnen. Inspirierende Role-Model-Videos, gezielte Informationsveranstaltungen und Seminare unterstützen dieses Ziel. Darüber hinaus nutzt sie Karrieremessen wie die HerCareer für die Vernetzung. Außerdem setzt sie das Lehrbeauftragten-Programm "Rein in die Hörsäle" ein, um mehr Frauen in die Lehre zu integrieren.

#### 5.2 Verbesserung der Teilhabe:

Die TH strebt eine inklusive Hochschulkultur an. Hierbei spielt neben dem Dienstleistungs- und Beratungsangebot des Familienbüros auch der Nachteilsausgleich bei Prüfungen eine wichtige Rolle, um Chancengleichheit zu gewährleisten.

**Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:** 3,23 Prozent im Jahr 2022

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Die TH ist bestrebt, die Rahmenbedingungen für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen zu verbessern, zum Beispiel durch Bereitstellung ergonomisch und anthropometrisch angepasster Arbeitsplätze. Durch die Umsetzung von gezielten Baumaßnahmen im Rahmen des Programms "Bayern barrierefrei" und der barrierefreien Gestaltung des neuen Technologieparks baut die TH ihr Engagement im Bereich der Teilhabe weiter aus.

### III.6 Internationalisierung – Stärkung des internationalen Austauschs

Es ist nicht mehr ausreichend, sich auf Hochschulzugangsberechtigte aus der Region zu konzentrieren und in ausgewählten Studiengängen national Interessierte anzuziehen. Die TH muss ihre Attraktivität für ausländische Studierende steigern. Dies soll erreicht werden durch weitere innovative Studiengänge und Studienschwerpunkte, auch komplett in englischer Sprache, durch besseren und schnelleren Service bei der Zulassung sowie weitere Verbesserungen in der Qualität der Lehre. Um Bildungsausländer nach dem Studienabschluss für den deutschen Arbeitsmarkt zu qualifizieren und damit die Bedarfe der regionalen Wirtschaft zu decken, bietet die TH bereits heute Deutschkurse als festen Bestandteil des Curriculums an. Diese Angebote sollen weiter ausgebaut werden.

#### **Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo**

- Die TH hat eine Internationalisierungsstrategie unter Einbezug der „Internationalisation at home“ und Berücksichtigung der Integration von internationalen Studierenden und Forschenden verabschiedet<sup>12</sup>.
- Anteil des aus dem Ausland kommenden beziehungsweise zurückkehrenden Lehrpersonals: In den letzten fünf Jahren konnten zwei Forschende aus dem Ausland gewonnen werden. Mit der anstehenden Besetzung der Spitzenprofessur wird eine weitere Wissenschaftlerin aus dem Ausland an die TH wechseln.
- Zahl der internationalen Gastforschenden: 18 (im Zeitraum WiSe 21/22-22/23)
- Anteil der bildungsausländischen Studierenden: 456 (7,03 Prozent) (WiSe 21/22)
- Studierende: Anzahl der Outgoings und Incomings im Rahmen internationaler Hochschulkooperationen: Outgoings: 48 und Incomings: 25 (Studienjahr 2022)
- Anzahl der internationalen Studiengänge: fünf

---

<sup>12</sup> <https://www.th-rosenheim.de/international/international-office/internationalisierung-an-der-th-rosenheim>

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Die TH verfolgt ein ambitioniertes Programm zur internationalen Ausrichtung ihrer Studienangebote. In Gründung befinden sich drei weitere international ausgerichtete Studiengänge (siehe auch III.11, Ziel 1).

### III.7 Kooperationen und Verbünde - Stärkung der Kooperationen untereinander und mit anderen Forschungs-, Kunst- und Bildungseinrichtungen

Die TH ist vielfältig vernetzt und pflegt eine Vielzahl von wissenschaftsbereichsübergreifenden Kooperationen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene mit verschiedenen Partnern.

**Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:** Auszug aus den Kooperationen (s.u.)

Tabelle 4: Kooperationen

Art der Kooperation	Partner	Projekt
Wissenschaftliche Kongresse „Forum Holzbau“ (Präsidentschaft bei der TH)	TH; Berner HS; TUM; ALTO Univ.; UNBC; TU Wien und weitere 20 Hochschulpartner	Kongresse im Bereich nachhaltiges Bauen und Bioökonomie an 8 Standorten in Europa, Kanada und Japan mit jährl. 8.000 Teilnehmern.
Ausbildungskooperation	ift Rosenheim	EDPRO
Forschungskooperation	ift Rosenheim	Forschung im Bereich Brand
Forschungskooperation	TUM, Unternehmen der freien Wirtschaft	Wasserstoff-Reallabor in Burghausen
Gemeinsamer Studiengang	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau in Biel (Schweiz)	Masterstudiengang Holztechnik
Gemeinsamer Studiengang	Hochschule für Technik Stuttgart	Masterstudiengang Gebäudephysik
Lehrkooperationen	Verschiedene Partner	
Verbandsmitgliedschaft	Bioökonomieverband	
Finanzierungsverbünde / Public Private Partnership	Kommunen	Außenstandorte der Hochschule

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:**

Es ist geplant, die Verbindungen auf europäischer Ebene durch Mitgliedschaft in der "European University<sup>13</sup>" in Form einer transnationalen Allianz (Antrag in Arbeit: ERASMUS-EDU-2023-EUR-UNIV) zusammen mit weiteren europäischen Partnern zu stärken. Zudem soll das Forum Holzbau, ein renommierter internationaler Treffpunkt für

<sup>13</sup> <https://europeanunialliance.eu>

Expertinnen und Experten im Bereich des Holzbaus, ausgebaut werden, mit dem Präsidium in Rosenheim als zentralem Knotenpunkt.

Um den Wissenstransfer sowie die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern, setzt die TH auf die Einrichtung von Technologietransferzentren (TTZ) in Süd-Ost Oberbayern. Geplant sind: LK Traunstein „*Digitalisierung im Ländlichen Raum*“, LK Miesbach „*Wertschöpfungsmanagement und Künstliche Intelligenz*“, LK Berchtesgadener Land „*Baubiologie und Nachhaltiges Bauen*“, LK Rosenheim „*Selbstbestimmtes Wohnen im Alter*“, LK Mühldorf „*Interdisziplinäres Zentrum für soziale Innovation und Transfer*“.

### III.8 Digitale Transformation, Digitalisierung in Wissenschaft, Lehre und Verwaltung

#### **8.1 Digitalisierung als ein Leitprinzip in Lehre, Forschung und Verwaltung:**

Folgende Handlungsfelder der 2021 beschlossenen IT-Strategie sind implementiert.

- Unterstützung von Digitalisierungsanforderungen:
  - aus der Forschung mit Forschungsinformationssystemen (FIS) und einem Forschungsdatenmanagement (FDM)
  - aus der Lehre mit Lehr-, Prüf- und Lernmanagementsystemen
  - aus der Verwaltung durch Modellierung, Verbesserung und Innovation von Geschäftsprozessen

Darüber hinaus wurde im Verbund mit anderen HAW das Campus-Management-System HISinOne implementiert.

#### **Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:**

- FIS - hochschulübergreifendes System „BayFIS“ wird bereits verwendet und alle Projektdaten sind aktuell hinterlegt
- FDM - Rohdaten der Forschungsprojekte sind in Forschungsdatenarchiv hinterlegt
- LMS - „Learning Campus“ ist ein Moodle-basiertes System und seit zwei Jahren verpflichtend für alle Lehrveranstaltungen der TH eingeführt.
- Geschäftsprozesse - Dokumentenmanagementsystem d3 wird sowohl für hochschulweite Ablage von Dokumenten als auch als Workflow-Management-System verwendet. Nebst dem Workflow „Abschlussarbeiten“ sind bereits weitere Prozesse im Bereich Studierende als auch im Bereich der internen Verwaltung implementiert.

### **Konkretisierung der Maßnahmen**

Innerhalb der Laufzeit des Hochschulvertrages werden folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Ausbau des HISinOne-Systems zur dezentralen Erfassung von Ankündigungen und zentralen Organisation von Prüfungen
- Ausbau des HISinOne-Systems zur Erfassung der detaillierten Beschreibung der Lehrmodule und die automatisierte Erstellung von Modulhandbüchern.

### **8.2 Ausgangslage - Stärkung der IT-Sicherheit:**

Ein ganzheitliches Information Security Management System (ISMS) ist aktuell nicht vorhanden.

### **Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo: -**

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Es wird berichtet über die Umsetzung des Hochschul-Informationssicherheitsprogramms (HISP) und personelle Ressourcen für IT-Sicherheit.

## **III.9 Nachhaltigkeit, Klimaschutz**

### **9.1 Nachhaltigkeit in allen Leistungsdimensionen:**

Die TH ist dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet; so soll beispielsweise der Neubau des Technologieparks entsprechend den Nachhaltigkeitsrichtlinie der BNB umgesetzt werden. Die TH hat 2022 ein initiales Klimaschutzkonzept einschließlich CO<sub>2</sub>-Bilanz verabschiedet<sup>14</sup>; dieses soll validiert und zu einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt werden.

**Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:** Eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie wird bis 2024 erstellt.

**Konkretisierung der Maßnahmen:** Berichterstattung über Maßnahmen und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie 2025.

---

<sup>14</sup> <https://www.th-rosenheim.de/die-hochschule/ueber-uns/nachhaltigkeit-und-klimaschutz>

## 9.2 Klimaneutralität:

Die TH fühlt sich dem Klimaschutz verpflichtet. Eine Photovoltaik-Plankapazität von zwei Megawatt wird stufenweise bis Ende 2027 realisiert. Das Klimaschutzkonzept 2022 wird zurzeit validiert. Die dort definierten Ziele werden gegebenenfalls angepasst und in den Jahren bis 2027 und danach umgesetzt.

**Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:** Treibhausgasbilanz im Klimaschutzkonzept verankert, Validierung der Daten nötig

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Aktualisierung relevanter Kennzahlen zu CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Treibhausgasbilanz, darauf basierend wird ein Reduktionsziel bis Ende der Laufzeit von mindestens zehn Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen angestrebt im Vergleich zum Jahr 2022.

## III.10 Qualitätssicherung in Forschung, Lehre und Verwaltung

### 10.1 Regelmäßige Überprüfung der strategischen Schwerpunktsetzungen:

Die Kommission QLS (Qualität in Lehre und Studium) verfolgt das Ziel, sowohl die Qualität des Lehrangebotes als auch die Qualität in der Durchführung der Lehre sicherzustellen. Darüber hinaus existieren fakultätsübergreifende Lehrangebote, um einen effizienten Ressourceneinsatz zu ermöglichen. Im Wissenschaftsausschuss der Hochschule werden Empfehlungen für die Forschungsschwerpunkte<sup>15</sup> erarbeitet, welche die Grundlage für die strategische Weiterentwicklung des Bereiches Forschung und Entwicklung darstellen und eine Orientierung für den Ressourceneinsatz durch die Hochschulleitung geben.

### **Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo:**

- Wissenschaftsausschuss der Hochschule für die wissenschaftliche Schwerpunktsetzung
- Evaluationsordnung der TH zur Sicherstellung der Qualität in der Lehre
- Gemeinsamer Fächerkatalog für Wahlpflichtmodule der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen.
- Gemeinsamer Grund-Studiengang „International Bachelor of Engineering“ der Fakultäten ING, WI, ANG, HTB und CTW

---

<sup>15</sup> <https://www.th-rosenheim.de/forschung-innovation/forschungsschwerpunkte>

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Zur Weiterentwicklung im Bereich des Qualitätsmanagements der TH wird das akademische Controlling ausgebaut und in eine Stabsstelle für Qualitätsmanagement integriert. Zudem soll die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen für den Auf- und Ausbau eines zentralisierten Kennzahlensystems zur Bewertung eines effizienten Ressourceneinsatzes, gegebenenfalls integriert in das Data Warehouse System CEUS, ausgebaut werden (siehe auch III.11, Ziel 3). Es wird ein kennzahlen-basiertes Berichtswesen für alle Bereiche der Hochschule eingeführt, mit dem Ziel den effektiven Einsatz der Ressourcen durch die Hochschulleitung zu qualifizieren und zu steuern, um einen periodischen „Systemcheck“ im Rahmen einer Selbstevaluierung durchzuführen. Zielsetzungen sind z.B. verstärkte studiengangübergreifende Modularisierung, weiterer Ausbau des gemeinsamen Fächerkatalogs, verbesserte Auslastung sowie effizientere Prozesse.

## **10.2 Transparenter Ressourceneinsatz und ordnungsgemäße**

**Bewirtschaftung:** Eine klassische Innenrevision ist an der TH nicht vorhanden.

**Ausführungen zu den Indikatoren Status Quo: -**

**Konkretisierung der mit Indikatoren/Maßnahmen hinterlegten Ziele:** Etablierung einer gemeinsamen Innenrevision mit anderen bayerischen Hochschulen

### **III.11 Individuelle Zielsetzungen der TH**

Die TH setzt sich die im Folgenden erläuterten individuellen Ziele:

1. Fachkräfteausbildung/Sicherung des regionalen Fachkräftebedarf
2. Gleichstellung
3. Innovationspartnerschaften
4. Steigerung der internen Effektivität

#### **(1) Fachkräfteausbildung/Sicherung des regionalen Fachkräftebedarfs**

Inmitten des steigenden Wettbewerbs um Studierende setzt die TH auf eine strategische Zielgruppenansprache. Da der regionale Einzugsbereich den Fachkräftebedarf nicht mehr decken kann und vor dem Hintergrund des fehlenden Abiturjahrgangs 2025 verstärkt die TH den Fokus auf internationale Studierende, wobei sie auf mehrere Maßnahmen setzt.

Zum einen erweitert sie ihr Angebot an "Deutsch als Fremdsprache"-Kursen, um internationale Studierende besser zu unterstützen. Zum anderen fördert sie eine qualitativ hochwertige Lehre durch innovative Lehrformate im Bereich Didaktik und E-Learning sowie durch die Modernisierung von Studienprogrammen, um für die Region benötigten Fachkräfte auszubilden.

Um den Beratungs- Bewerbungs- und Zulassungsprozess aus Sicht des Bewerbers oder der Bewerberin zu kanalisieren, wird ein Student Service Center - inkl. dem international Office - als zentrale Einrichtung errichtet, das durch eine zusätzliche Stelle aus dem Strategiefonds verstärkt wird. Dieses dient als zentrale Anlaufstelle für alle Studieninteressierten und soll die Bearbeitungszeit von Bewerbungen und Zulassungen optimieren und max. auf eine Woche verkürzen.

Damit zielt die TH auch auf eine verbesserte Quote von Bewerbungen zu Immatrikulationen und damit zumindest auf eine positive Fortentwicklung der Anfängerzahlen ab.

Diese individuellen Ziele werden durch die Mittel des Strategiefonds wie folgt finanziert und mit Indikatoren (KPIs) versehen, um die Zielerreichung messbar zu machen:

<b>Studiengestaltung und Lehre</b>	<b>Summe p.a.</b>	<b>KPI</b>
<p>Modernisierung Studienprogramme (Konzeption neuer und Fortentwicklung bestehender Studienangebote; Attraktivitätssteigerung durch verbesserte Ausstattung)</p> <p>Ausbau Unterstützung innovative Lehrformate (Stärkung der Support- und Servicestrukturen Mediendidaktik, E-Learning-Center)</p> <p>Gewinnung und Ausbildung internationaler Studierender (Sprachangebote, DaF)</p>	403.700,00 €	(gewichtete Kenngröße nach ZSL) 4.100 im Studienjahr 2027 (berechnet aus dem Mittel SoSe2027 und WiSe 2027/28)
<b>Service- und Ausbildungsmaßnahmen</b>	<b>Summe p.a.</b>	<b>KPI</b>
Aufbau Student Service Center (SSC)	50.000,00 €	Bearbeitungszeit SSC durchschn. eine Woche bis Ende der Laufzeit

## (2) Gleichstellung

Die TH bietet attraktive Karriereperspektiven durch eine intensivierete Akquisition von Professorinnen (auch aus dem Ausland) und Etablierung eines sichtbaren Employer Branding. Das soll mittelbar die Attraktivität der TH auch für sonstige Beschäftigte und Studienanfänger und -anfängerinnen erhöhen. Gem. Art. 23 BayHIG i.V.m. Ziffer 5. der Rahmenvereinbarung vom 29. Juni 2023 hat die TH für ihre Fächergruppen folgende Zielzahlen (weibliche Professuren in VZÄ) für die Erhöhung des Professorinnen-Anteils errechnet:

- Mathematik, Naturwissenschaften 12
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 13
- Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften 6
- Ingenieurwissenschaften 21

Hieraus errechnet sich eine Gesamtzielzahl von 52, was bei insgesamt 182 Professuren einem Anteil von aufgerundeten 29 Prozent entspricht und damit eine Steigerung gegenüber 2021 um vier Prozent.

Diese individuellen Ziele werden durch die Mittel des Strategiefonds wie folgt finanziert und mit Indikatoren (KPIs) versehen, um die Zielerreichung messbar zu machen:

<b>Gewinnung von Professorinnen</b>	<b>Summe p.a.</b>	<b>Ziel</b>
Zielgerichtete Maßnahmen zur Gewinnung von Professorinnen (inkl. z.B, Nachwuchsförderung)	24.000 €	29% Frauenanteil gem. Kaskadenmodell bis WiSe 27/28

## (3) Innovationspartnerschaften

Die TH will eine Verbesserung der Infrastruktur und der Rahmenbedingungen für das ZFET erreichen, um den Forschungserfolg zu erhalten beziehungsweise auszubauen. In Anbetracht der zu erwartenden veränderten wirtschaftlichen Situation ist die Fortentwicklung der durchschnittlichen jährlichen Forschungsdrittmittelwerbung für die Jahre 2023-2027, bezogen auf die Angabe in der Rahmenvereinbarung, von 4,3 Mio. auf 5 Mio. Euro p.a. geplant.

Die TH stärkt ihr bestehendes Entrepreneurship-Zentrum "ROCKET"<sup>16</sup>, das die Basis für Unternehmensausgründungen an der Hochschule bildet. Zudem erweitert sie ihre Aktivitäten im Bereich des Wissens- und Technologietransfers, um die Innovationsfähigkeit und -freude in der Region zu fördern. Konkret sollen hierfür die nötige Infrastruktur, Sachmittel und personelle Ressourcen für einen Ausbau der

<sup>16</sup> Rosenheim Center for Entrepreneurship

Gründeraktivitäten im Rahmen eines Innovation Hubs am Campus bereitgestellt werden. Erste Entwürfe für den Innovation Hub (in nachhaltiger Bauweise) werden partizipativ durch Studierende entwickelt. Um die Partizipation der Hochschule an Ausgründungserfolgen zu ermöglichen, soll bis 2027 ein Beteiligungskonzept entwickelt werden.

Diese individuellen Ziele werden durch die Mittel des Strategiefonds wie folgt finanziert und mit Indikatoren (KPIs) versehen, um die Zielerreichung messbar zu machen:

<b>Maßnahmen zur Sicherung der Forschungsleistung</b>	<b>Summe p.a.</b>	<b>KPI</b>
Verbesserung Infrastruktur und Rahmenbedingungen für das ZFET (Zentrum für Forschung, Entwicklung und Transfer)	40.000,00 €	Einwerbung von 25 Millionen Euro Forschungsdrittmitteln von 2023-2027 (entspricht durchschnittlich 5 Millionen Euro p.a.)
<b>Förderung von Innovation und Transfer</b>	<b>Summe p.a.</b>	<b>KPI</b>
Ausbau Gründeraktivitäten (Errichtung eines Innovation Hub am Campus Rosenheim (in vorgefertigter und nachhaltiger Bauweise) mit Infrastruktur; Ausbau der Entrepreneurship Education	286.100,00 €	25 Ausgründungen von 2023 - 2027 (entspricht einer Anzahl von durchschnittlich 5 Ausgründungen p.a.);
Unterstützung Transferaktivitäten (Durchführung von Transferveranstaltungen zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Reichweite)		Entwicklung eines Beteiligungskonzeptes bis Ende der Laufzeit

#### **(4) Steigerung der internen Effektivität**

Mit der Erlangung der Systemakkreditierung und dem damit verbundenen Ausbau des akademischen Controllings stellt die TH sowohl die Qualität der Lehrinhalte als auch die Einhaltung von Zielvorgaben sowie eine effiziente Ressourcenallokation transparent und nachhaltig sicher – eine wichtige Grundlage für den Systemcheck. Darüber hinaus beabsichtigt die TH, im Rahmen eines im Aufbau befindlichen Center for Careers, Communication and Competence, interdisziplinäre Studienangebote fakultätsübergreifend und ressourceneffizient bereitzustellen.

Folgende weitere Prozesse werden in einem digitalen Workflow abgebildet:

- Freistellungssemester der Lehrenden
- Erweiterung digitale Studierendenakte
- Beschaffungsprozess
- Prüfung und Vorbereitung der Einführung einer digitalen Personalakte im Verbund mit anderen Hochschulen

Innerhalb der Laufzeit dieses Hochschulvertrags wird ein ISMS (Information Security Management System) entwickelt und eingeführt. Es soll eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Rechenzentrums durch die Einstellung von 1 VZÄ für IT-Support entlastet werden, um das ISMS zu entwickeln.

Zur Weiterentwicklung im Bereich des Qualitätsmanagements der TH werden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Ausbau des bestehenden akademischen Controllings durch den Aufbau einer Stabstelle für Qualitätsmanagement – geführt durch ein Mitglied der Hochschulleitung. Zudem Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen für den Auf- und Ausbau eines zentralisierten Kennzahlensystems zur Bewertung eines effizienten Ressourceneinsatzes, gegebenenfalls integriert in das Data Warehouse System CEUS.
- Erlangung der Systemakkreditierung zur Sicherstellung und kontinuierlicher Weiterentwicklung der Qualitätsanforderungen im Bereich Lehre und Studium.
- Einrichtung eines Center for Careers, Communication and Competence mit dem Ziel der Bündelung und der ressourceneffizienten Gestaltung fakultätsübergreifender Lehrangebote – geleitet durch ein Mitglied der Hochschulleitung
- Ergänzend wird ein Customer-Relationship-Management (CRM) System eingeführt. Dieses unterstützt die individuelle Betreuung von Interessenten und ermöglicht maßgeschneiderte Informationen, um die Studierendengewinnung zu optimieren und die Studierendenzahlen zu erhöhen
- Als zentrale Anlaufstelle für Masterstudierende und Doktoranden und Doktorandinnen etabliert die TH ein Graduiertenkolleg, um die Attraktivität für forschungsinteressierte Personen und Drittmittelgeber zu steigern. Dieses Graduiertenkolleg ergänzt das bereits eingerichtete Masterkolleg mit der Zielsetzung, die Lehrangebote im Masterbereich gemäß den quantitativen Anforderungen des Bayerischen Obersten

Rechnungshofes umzusetzen. Zudem werden hierdurch auch Synergien bei den Veranstaltungsangeboten im Promovierenden-Bereich ermöglicht.

- Ein weiteres wichtiges Element für die Sicherstellung der internen Abläufe ist der Ausbau der IT-Sicherheit. Hierzu wird in Abstimmung mit dem Digitalverbund ein ISMS (IT-Security-Management-System) an der TH Rosenheim eingeführt.

Diese individuellen Ziele werden durch die Mittel des Strategiefonds wie folgt finanziert und mit Indikatoren (KPIs) versehen, um die Zielerreichung messbar zu machen:

<b>Steigerung der internen Effektivität</b>	<b>Summe p.a.</b>	<b>KPI</b>
Aufbau der Stabstelle Qualitätsmanagement zur Einführung der Systemakkreditierung und verstärkten Digitalisierung des akademischen Controllings	381.200,00 €	Systemakkreditierung bis Laufzeitende
108.200,00 €		
Center for Careers, Communication and Competence		Organisation von 5% des Lehrangebotes bis Laufzeitende
78.000,00 €		
Entwicklung und roll-out eines ISMS		Einführung und Rollout innerhalb der THRO bis Laufzeitende
94.000,00		
Errichtung Graduiertenkolleg mit Koordinationsstelle		Konzeptionierung und Umsetzung bis Laufzeitende
61.000,00 €		
Einführung und go-live eines CRM		Einführung und go-live eines CRM
40.000,00 €		

#### **IV. Monitoring, Berichte, finanzielle Konsequenzen, Inkrafttreten**

Die TH berichtet in Form eines Zwischenberichts erstmals zum 30.06.2026 (Stichtag: 31.12.2025) sowohl zum Stand der Zielerreichung der in diesem Hochschulvertrag festgelegten individuellen Maßnahmen und Schwerpunktsetzungen zur Profilschärfung als auch – soweit in der Rahmenvereinbarung kein anderer Termin festgelegt ist – zu den verbindlichen mit Indikatoren/Mindestanforderungen hinterlegten Zielen und gibt eine Prognose zur möglichen Zielerreichung ab. Zum Ende der Laufzeit des Hochschulvertrags (Stichtag: 30.09.2027) fertigt die TH einen Abschlussbericht an. In

Abhängigkeit vom Zwischen- beziehungsweise Abschlussbericht ergeben sich folgende finanzielle Konsequenzen.

Sofern die Finanzierung der Maßnahmen nicht über die Strategiefonds erfolgt, gilt Folgendes:

Für den Fall, dass die TH die Mindestanforderungen bis zum 30.06.2026 in von ihr zu vertretender Weise nicht vollständig beziehungsweise zeitanteilig erreicht hat und nicht belastbar nachweist, dass ein Erreichen bis zum Ablauf des Hochschulvertrags zu erwarten ist, werden mit Wirkung zum 01.07.2026 Mittel im Umfang von 3 Prozent der nach Kap. II Ziff. 1.1 (5) Nr. 1 der Rahmenvereinbarung erfassten und nach Abzug der jeweils geltenden haushaltsgesetzlichen Sperre verfügbaren Ausgabeansätze gesperrt. Die TH kann hierzu einen Vorschlag unterbreiten. Die TH trifft für die Verfügbarkeit dieser Mittel entsprechend Vorsorge. Die gesperrten Mittel werden zur Verstärkung der auf die jeweilige Hochschulart bezogenen Sammelansätze herangezogen. Soweit die TH im Abschlussbericht nachweist, dass sie die Mindestanforderungen bis Laufzeitende doch vollständig erreicht hat, wird der TH der zur Verstärkung des Sammelansatzes herangezogene Betrag nachträglich zur Verfügung gestellt.

Sofern die Finanzierung der Maßnahmen über Mittel des Strategiefonds erfolgt, gilt Folgendes:

Auf Basis des Zwischenberichts zum Stand 31.12.2025 erfolgt eine Prognose der Zielerreichung. Ist eine Zielerreichung nicht zu erwarten, so hat die TH die Möglichkeit nachzuweisen, dass sie die vereinbarten Ziele aus Gründen verfehlt hat, die sie nicht zu vertreten hat, obwohl sie die notwendigen und geeigneten Handlungen zum Erreichen der Ziele vorgenommen hat. Wird dieser Nachweis nicht überzeugend geführt, werden die Mittel der Strategiefonds für das jeweilige individuelle (Teil-)Ziel in Höhe der Tranche für das Jahr 2027 einbehalten. Wird auf Basis des Abschlussberichts doch noch eine Zielerreichung festgestellt, werden die einbehaltenen Mittel nachträglich an die Hochschule ausgezahlt.

Sowohl beim Zwischen- als auch beim Abschlussbericht wird ein standardisiertes Berichtsformular in tabellarischer Form verwendet. Soweit die Indikatoren als Nachweis eine Berichterstattung vorsehen, erfolgt diese – soweit nicht anders festgelegt – im Rahmen des Zwischen- beziehungsweise Abschlussberichts ergänzend zum Berichtsformular.

Neben dem Zwischen- und Abschlussbericht zur Überprüfung der Zielerreichung stellt die Hochschule in geeigneter Weise aussagekräftige Informationen zur Umsetzung der Rahmenvereinbarung sowie dieses Hochschulvertrags auf den eigenen Internetseiten bereit und sorgt auf diese Weise für Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit.

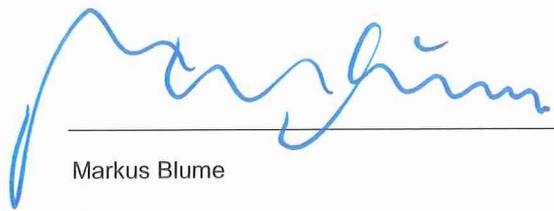
Der Hochschulvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2023 in Kraft und endet mit Ablauf der „Rahmenvereinbarung Hochschulen 2023 bis 2027“ zum 31. Dezember 2027. Beide Seiten können aus wichtigem Grund eine Anpassung des Hochschulvertrags verlangen.

München, den 21.09.2023



---

Prof. Heinrich Köster  
Präsident  
Technische Hochschule Rosenheim



---

Markus Blume  
Staatsminister  
für Wissenschaft und Kunst

